



M.A.

Universität Passau

**Kulturwirtschaft / International Cultural
and Business Studies**

Philosophische Fakultät

Modulkatalog

Inhaltsverzeichnis

Die Nummerierung der Paragraphen des Modulkatalogs richtet sich nach der Studien- und Prüfungsordnung.

Begriffsbestimmungen.....	3
Präambel.....	4
§ 28 Modulgruppe A: Kernmodule	5
§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien.....	11
Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft.....	12
Schwerpunktmodul Literaturwissenschaft	25
Schwerpunktmodul Sprachwissenschaft.....	37
Schwerpunktmodul Geschichte.....	49
Schwerpunktmodul Geographie.....	51
Schwerpunktmodul Politikwissenschaft.....	53
Schwerpunktmodul Soziologie	55
Schwerpunktmodul Kunstgeschichte / Visual Culture.....	57
Schwerpunktmodul Digital Humanities.....	59
Schwerpunktmodul Interkulturelle Kommunikation.....	61
Schwerpunktmodul Kommunikationswissenschaft.....	63
Schwerpunktmodul Medienwissenschaft.....	65
Schwerpunktmodul Philosophie	67
§ 30 Modulgruppe C: Schwerpunktmodule Wirtschaftswissenschaften	69
§ 31 Modulgruppe D: Fremdsprachen	70
§ 19 Masterarbeit	73
Anlage I: Schaubild zum Studiengang M.A. „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“.....	74
Anlage II: Verlaufsplan zum Studiengang M.A. „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“.....	75

Begriffsbestimmungen

Es werden folgende Abkürzungen verwendet:

ECTS-Credits	=	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System
FFA	=	Fachspezifische Fremdsprachenausbildung
FFP	=	Fachspezifische Fremdsprachenprüfung
GER	=	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER) für Sprachen
h	=	Stunden
HS	=	Hauptseminar
SWS	=	Semesterwochenstunde(n)
V	=	Vorlesung
WÜF	=	Wissenschaftliche Übung für Fortgeschrittene
WÜ	=	Wissenschaftliche Übung

Präambel

Workload-Berechnung:

Die Zuordnung von ECTS-Credits geht von der Arbeitsbelastung eines oder einer durchschnittlichen Studierenden aus. Ein ECTS-Credit entspricht in diesem Rahmen ca. 30 Arbeitsstunden. Dieser Durchschnitt wird im vorliegenden Studiengang einheitlich für alle Fächer und Lehrveranstaltungstypen angenommen. Ein solches Konzept ermöglicht die Realisierung des vorliegenden interdisziplinären Studiengangs unter Beteiligung vieler verschiedener Fächer.

Da die hochschulpolitische und die allgemeinpoltische Diskussion um den Bologna-Prozess gezeigt hat, dass die modularisierten Studiengänge im Allgemeinen als verschult und unwissenschaftlich wahrgenommen werden, haben wir uns im Rahmen dieses Modells für eine relativ hohe Bepunktung entschieden, im Vertrauen auf die Fähigkeit unserer Studierenden, die Freiheit zum selbständigen Lernen gut zu nutzen.

Die konzeptionelle Philosophie der Philosophischen Fakultät der Universität Passau hat zwei Schwerpunkte: Klar und möglichst einfach strukturierte Studiengänge und große Freiheit zur selbständigen Arbeit. Das bedeutet ein striktes 5/10-Punkte-Schema für alle Lehrveranstaltungstypen: 10 ECTS-Credits für Hauptseminare und 5 ECTS-Credits für alle anderen Lehrveranstaltungstypen. Die Angemessenheit dieses Schemas wurde durch *Workload*-Studien bestätigt.

Insbesondere die Hauptseminare und Wissenschaftlichen Übungen sind so konzipiert, dass der weitaus größte Teil der *Workload* auf die Eigenarbeit der Studierenden entfällt. Diese Eigenarbeit ist bei der Vorbereitung von Präsentationen und wissenschaftlichen Hausarbeiten wie bei der Vor- und Nachbereitung von Seminarsitzungen zu erbringen. Die didaktische Grundannahme hinter dieser Arbeitsform ist, dass die Studierenden beim Unterrichtsstoff, vor allem aber bei der Erreichung von Kompetenzziele (eigenständige Literaturrecherche oder Feldforschung, Konzeption wissenschaftlicher Argumente, methodisch-theoretische Unterfütterung und Disposition des Argumentationsaufbaus) den größten Lerneffekt erzielen, wenn sie die Gelegenheit haben, konzentriert über einen längeren Zeitraum in Eigeninitiative arbeiten zu können. Die Fortschritte bei dieser Eigenarbeit werden in regelmäßigem Austausch mit den Dozentinnen und Dozenten kontrolliert; ggf. werden in Eigenarbeit entwickelte Herangehensweisen und Fragestellungen dabei verändert.

Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

Berechnung der Gesamtnote:

Die Gesamtnote für den Studiengang errechnet sich aus dem nach den ECTS-Credits gewichteten Durchschnitt der in den dreizehn Prüfungsmodulen erzielten Modulnoten und der Note für die Masterarbeit.

§ 28 Modulgruppe A: Kernmodule

Die Modulgruppe A besteht aus den theoretisch-methodischen Kernmodulen und dem anwendungsbezogen-praktischen Kernmodul. Die theoretisch-methodischen Kernmodule umfassen drei Module, wobei nur die Vorlesungen Prüfungsmodule sind. Das anwendungsbezogen-praktische Kernmodul ist kein Prüfungsmodul. Die Modulgruppe ist vollständig zu absolvieren.

- 1. Name des Moduls:** **Theoretisch-Methodische Kernmodule**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Interkulturelle Kommunikation
Prof. Dr. Christoph Barmeyer

Weitere am Studiengang beteiligte Fächer
- 3. Inhalte / Lernziele:** Interkulturalität und Kulturvergleich und sind Gegenstandsbereiche kulturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Forschung und haben in den in den letzten Jahrzehnten – ausgehend von den USA – weltweit in Theorie und Praxis zunehmende Bedeutung und dynamische Entwicklung erfahren. Dabei basiert Forschung zur Interkulturalität und Kulturvergleich auf verschiedenen Wissenschaftsparadigmen, -disziplinen und -methoden.

Ziel der Vorlesung „Interkulturalität und Kulturvergleich“ ist es neben grundlegenden Theorien, Modellen, Konzepten wie z.B. Kulturdimensionen / Kulturstandards, Akkulturationsstrategien, Ethnorelativismus sowie typischen Fragestellungen und Forschungsergebnissen auch die jeweiligen, für die Forschung bedeutenden Personen aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen in Verbindung mit ihrem Oeuvre vorzustellen. Somit werden Zusammenhänge und Verknüpfungen geschaffen zwischen Interkulturalisten und bestimmten Themen, Theorien, Wissenschaftsdisziplinen und „Schulen“.

Durch das Erlernen der Inhalte der Veranstaltung, die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie die Vorbereitung und Vorstellung von Beiträgen beinhaltet, erfahren die Studierenden eine umfassende Wissensverbreiterung und -vertiefung. Sie erwerben die instrumentale und systemische Kompetenz, ihre Kenntnisse zum eigenen Kulturraum mit denen aus fremden Kulturräumen methodisch zu vergleichen und so sinnvolle Interpretationsmuster im Umgang mit Fremdheit zu verstehen. Durch Kulturraumbeispiele werden Bezüge zur Praxis hergestellt.

Interkulturelles Management und Wirtschaftskommunikation versteht sich als Gegenstandsbereich und Schnittstellendisziplin, Forschungs- und Praxisfeld, das sich mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Fach- und Führungskräften verschiedenkultureller Zugehörigkeit im Rahmen interpersonaler Kommunikation, Interaktion und organisationaler Prozesse beschäftigt. In theoretischer wie anwendungsorientierter

§ 28 Modulgruppe A: Kernmodule

ter Weise werden in der entsprechenden Vorlesung Methoden, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der Kultur- und Kommunikations-, Sozial- und Managementwissenschaften integriert.

Im Rahmen von Managementaktivitäten (wie Strategie, Organisation, Planung, Führung, Kontrolle usw.) werden diese Unterschiede und Gemeinsamkeiten anhand von Wahrnehmungsmustern, Grundannahmen, Denkhaltungen und Arbeitsweisen deutlich.

Im Gegensatz zur kulturvergleichenden Managementforschung untersucht die interkulturelle Managementforschung interaktionistische Aspekte: Aufgrund unterschiedlicher kultureller Prägung der Interagierenden werden dieselben Situationen von Handelnden anders wahrgenommen, erlebt und interpretiert, was zu divergierenden Positionen und Verhaltensweisen führt. Wird kulturelle Unterschiedlichkeit als Bereicherung wahrgenommen, kann interkulturelle Synergie entstehen, die sich positiv auf die Wertschöpfung der Organisation auswirkt.

Ziel der Vorlesung „Interkulturelles Management“ ist es, einen Überblick über Theorien, Konzepte, Entwicklungen, Themen und Formen des interkulturellen Managements in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und Kulturräumen zu geben. Interkulturelle Sichtweisen und Analysen werden auf Anwendungsbereiche wie Strategie, Führung, Teams, zwischenmenschliche Kommunikation, Organisationskultur, Wissensmanagement, internationaler Transfer in Mutter-Tochterbeziehungen, Personalentsendungen, Personalentwicklung geliefert. Dabei dienen international-komparative und interkulturelle Aspekte dazu, neben kulturspezifischen Darstellungen, gewohnte Referenzrahmen zu relativieren und kritisch zu hinterfragen. Ebenso sollen die Grenzen der Globalisierung und Standardisierung anhand divergierender kultureller Werte und Praktiken sowie Rezeptionsweisen gezeigt werden.

Die WÜ „Wissenschaftspropädeutikum für Graduierte“ ist in zwei inhaltliche Blöcke aufgeteilt. Im ersten Block werden Grundlagen von Wissenschaft und Forschung („Was ist Wissenschaft?“, wissenschaftliche Grundbegriffe, zentrale Forschungsperspektiven) behandelt. Dabei wird in die wissenschaftstheoretischen Bereiche der Ontologie, Epistemologie und Methodologie eingeführt und Kernelemente dieser erörtert.

Darauf aufbauend werden im zweiten Block zentrale Aspekte eines Forschungsdesigns besprochen (Thema, Problemaufriss und Fragestellung, Forschungsstand, Gliederung, Methoden, Datenerhebung, -reduktion und -auswertung). Ziel ist es, diese Kenntnisse über Konzeption und Durchführung forschungsrelevanter Arbeiten direkt in eigene Arbeiten (Hausarbeiten, Abschlussarbeiten) einfließen zu lassen und

§ 28 Modulgruppe A: Kernmodule

damit zu einer Steigerung ihrer Qualität beizutragen. Darüber hinaus soll damit die Konzeption empirischer Abschlussarbeiten systematisiert und erleichtert werden.

Diese wissenschaftliche Übung vertieft bereits erworbene Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten und vermittelt darüber hinaus (Grund-)Kenntnisse in für die Sozialforschung relevanten Forschungsmethoden. Damit sollen Studierende an die gesteigerten Herausforderungen eines sozialwissenschaftlichen Masterstudiums herangeführt und zur Durchführung erster eigener Forschungsprojekte (z. B. im Rahmen der Masterarbeit) befähigt werden. Darüber hinaus sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden Wissenschaft und Forschung in ihren Teilbereichen systematisch reflektieren und sich selbst verorten zu können.

Bitte beachten Sie, dass die WÜ nicht nur vom Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation, sondern auch von anderen Vertreterinnen und Vertretern weiterer am Studiengang beteiligter Fächer angeboten wird! Die entsprechenden Inhalte orientieren sich jeweils an den Paradigmen und methodischen Erfordernissen des jeweiligen Faches. Das komplette Angebot entnehmen Sie bitte Stud.IP!

- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** V Interkulturelles Management (jedes Sommersemester)
- V Interkulturelle Kommunikation und Kulturvergleich (jedes Wintersemester)
- WÜ Wissenschaftspropädeutikum für Graduierte (jedes Semester)
- 6. Zeitdauer des Moduls:** zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
651100	Theoretisch-methodisches Kernmodul				
651101	V Interkulturelles Management	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
651102	V Interkulturelle Kommunikation und Kulturvergleich	ca. 30 h	ca. 120h	2	5
651103	WÜ Wissenschaftspropädeutikum für Graduierte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt Kernmodul		ca. 90 h	ca. 360 h	6	15

§ 28 Modulgruppe A: Kernmodule

8. Prüfungsleistungen:

V Interkulturelles Management	Klausur (60 Minuten)
V Interkulturelle Kommunikation und Kulturvergleich	Klausur (60 Minuten)
WÜ Wissenschaftspropädeutikum für Graduierte	---

9. Wiederholung:

Bei **Nichtbestehen** können alle Veranstaltungen gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges:

Die **Endnote des Moduls** wird aus dem nach ECTS-Credits gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungen errechnet.

§ 28 Modulgruppe A: Kernmodule

- 1. Name des Moduls:** **Anwendungsbezogen-praktisches Kernmodul**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Zentrum für Schlüsselkompetenzen
Dr. Christian Dölle (Studiengangskoordination)
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die im theoretisch-methodischen Kernmodul gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten werden im anwendungsbezogen-praktischen Kernmodul durch die Ausbildung von spezifischen Fertigkeiten vertieft. Es ist eine mindestens dreiwöchige Projektarbeit unter Betreuung durch die Studiengangskoordination durchzuführen, durch welche die im ersten Modul zu erwerbenden Kenntnisse und Fertigkeiten praktisch vertieft werden. Zudem sind aus dem Angebot des Zentrums für Schlüsselkompetenzen zwei Veranstaltungen zu belegen.
- In den Veranstaltungen des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, die neben der Anwesenheit eine Vor- und Nachbereitung in Kleingruppenarbeit erfordern, werden kommunikative Kompetenzen vermittelt: Die Studierenden werden befähigt, sich vor Dozierenden und Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen zu präsentieren, und innerhalb von Teams wechselseitig Verantwortung zu übernehmen. Während der mindestens dreiwöchigen Projektarbeit, zu der ein Bericht anzufertigen ist, erwerben die Studierenden durch selbständige Arbeit die systemische Kompetenz, ihre kulturwirtschaftlichen Kenntnisse in einem Projekt weitgehend selbstgesteuert anzuwenden.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** Projektarbeit (jedes Semester)
- Veranstaltung(en) zu Schlüsselkompetenzen aus dem Angebot des Zentrums für Schlüsselkompetenzen der Universität Passau (jedes Semester)
- 6. Zeitdauer des Moduls:** zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
651200	Anwendungsbezogen-praktisches Kernmodul				
651201	Projektarbeit (mind. drei Wochen)		ca.120 h	---	4
651202	Veranstaltung(en) zu Schlüsselkompetenzen aus dem Angebot des Zentrums für Schlüsselkompetenzen der Universität Passau	ca. 15 h	ca. 15 h	---	1
Gesamt Kernmodul		ca. 15 h	ca. 135 h		5

8. Anwesenheitspflicht:

Veranstaltung(en) zu Schlüsselkompetenzen aus dem Angebot des Zentrums für Schlüsselkompetenzen der Universität Passau erfordern die regelmäßige Teilnahme.

Begründung:
Erfordert die regelmäßige Teilnahme, da es sich um eintägige Kompaktseminare handelt, in denen der Lernerfolg nicht anderweitig geprüft wird.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Der oder die Studierende wählt einen der folgenden Kulturräume:

- Angloamerikanischer Kulturraum
- Französischsprachiger Kulturraum
- Iberoromanischer Kulturraum
- Italienischer Kulturraum
- Ostmitteleuropäischer Kulturraum
- Südostasiatischer Kulturraum
- Deutschsprachiger Kulturraum (nur für ausländische Studierende wählbar, deren Muttersprache nicht Deutsch ist)

Der oder die Studierende wählt drei Hauptseminare bzw. Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene aus den folgenden dreizehn Teilgebieten:

Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft.....	12
Schwerpunktmodul Literaturwissenschaft.....	25
Schwerpunktmodul Sprachwissenschaft.....	37
Schwerpunktmodul Geschichte.....	49
Schwerpunktmodul Geographie.....	51
Schwerpunktmodul Politikwissenschaft.....	53
Schwerpunktmodul Soziologie.....	55
Schwerpunktmodul Kunstgeschichte / Visual Culture.....	57
Schwerpunktmodul Digital Humanities.....	59
Schwerpunktmodul Interkulturelle Kommunikation.....	61
Schwerpunktmodul Kommunikationswissenschaft.....	63
Schwerpunktmodul Medienwissenschaft.....	65
Schwerpunktmodul Philosophie.....	67

Jede Lehrveranstaltung stellt je ein Prüfungsmodul dar. Es ist auch möglich, alle drei Prüfungsmodule in einem Teilgebiet zu wählen.

Die Veranstaltungen sollen einen Bezug zum gewählten Kulturraum aufweisen.

Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft

- 1. Name des Moduls:** **Kulturwissenschaft: Angloamerikanischer Kulturraum**

- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**
Anglistik
Prof. Dr. Jürgen Kamm
Prof. Dr. Lucia Krämer

Amerikanistik
Prof. Dr. Karsten Fitz

- 3. Inhalte / Lernziele:**

Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene im Prüfungsmodul Kulturwissenschaft des angloamerikanischen Kulturraums dienen dem vertieften Studium der britischen und amerikanischen Kulturgeschichte, wobei die Studierenden zu einem epochen- und medienübergreifenden Arbeiten befähigt werden. Zudem werden die Studierenden an eigenständige Forschung, an die selbstständige Anwendung neuerer Kulturtheorien sowie an interdisziplinäres und intermediales Arbeiten herangeführt. Die Studierenden werden somit befähigt, die erworbenen Kenntnisse der britischen und amerikanischen Kulturen bei der Analyse verschiedener semiotischer Systeme wohlbegründet zur Anwendung zu bringen und die Bedeutung kulturellen Handelns sowohl in Bezug auf die anglophonen Zielkulturen als auch kulturkomparatistisch innerhalb der gesamteuropäischen und transatlantischen Kontexte kritisch zu beurteilen.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit stattet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der englischen / amerikanischen Kulturwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und sich mit Dozierenden und Studierenden auf wissenschaftlichem Niveau über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen.

- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung

- 5. Modulangebot:** jedes Semester

- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien
Kulturwissenschaft

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
652100	Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft				
652110	HS/WÜF Englische / Amerikanische	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652111	Kulturwissenschaft				
652112					
Gesamt Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Kulturwissenschaft

- | | |
|--|--|
| 1. Name des Moduls: | Kulturwissenschaft: Französischsprachiger Kulturraum |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Frankoromanistik
Prof. Dr. Klaus Peter Walter |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene in französischer Kulturwissenschaft behandeln vertieft die kulturelle Praxis in Frankreich in ihren einzelnen Erscheinungsformen und ihren gesellschaftlichen, politischen, philosophischen, ästhetischen und medialen Zusammenhängen.</p> <p>Aufbauend auf zentralen Ansätzen der anthropologischen, sozial- und medienwissenschaftlichen Kulturtheorie(n) erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der kulturellen Praxis in Frankreich. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die interkulturelle Handlungskompetenz gefördert werden.</p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, die erworbenen Kenntnisse der französischen Kulturwissenschaft bei der Analyse kultureller Manifestationen, aber auch als Orientierungsgrundlage für eigene interkulturelle Handlungszusammenhänge anzuwenden.</p> <p>Durch die Einsicht in die Besonderheiten der kulturellen Praxis Frankreichs sowie ihrer kulturraumübergreifenden Zusammenhänge sollen die Studierenden ein vertieftes Verständnis der französischen Kultur im europäischen Kontext gewinnen und damit zu interkulturell angemessenem Handeln befähigt werden.</p> <p>Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der französischen Kulturwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung |
| 5. Modulangebot: | jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein Semester |

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Kulturwissenschaft

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
652200	Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft				
652210	HS/WÜF Französische	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652211	Kulturwissenschaft				
652212					
	Gesamt Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Kulturwissenschaft

- | | |
|--|--|
| 1. Name des Moduls: | Kulturwissenschaft: Iberoromanischer Kulturraum |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Hispanistik
Prof. Dr. Susanne Hartwig |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene dienen dem vertieften Studium von ausgewählten Problemfeldern der spanischen Kulturwissenschaft im Kontext des iberoromanischen und lateinamerikanischen Kulturraums. Dazu werden Texte und andere kulturelle Dokumente unter Anwendung kulturwissenschaftlicher Methoden und Theorien analysiert.</p> <p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, die erworbenen kulturwissenschaftlichen Kenntnisse zum iberoromanischen Kulturraum kritisch und vergleichend in den Kontext der europäischen Kulturgeschichte zu stellen.</p> <p>Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der spanischen Kulturwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung |
| 5. Modulangebot: | jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein Semester |

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
652300	Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft				
652310	HS/WÜF Spanische	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652311	Kulturwissenschaft				
652312					
	Gesamt Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Kulturwissenschaft

- 8. Prüfungsleistungen:** zwei Teilreferate (ca. 20 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.
- 10. Sonstiges:** Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note. Bei der Berechnung der Note werden die Prüfungsleistungen gleich gewichtet.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Kulturwissenschaft

1. Name des Moduls:	Kulturwissenschaft: Italienischer Kulturraum
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Italianistik Prof. Dr. Manfred Hinz
3. Inhalte / Lernziele:	<p>Die Kulturwissenschaft ist eng mit dem literaturwissenschaftlichen Fokus auf textproduzierende Verfahren verknüpft, wobei auch die ökonomische und politische Zirkulation als „Text“ beschrieben wird.</p> <p>Die Studierenden werden in die neuesten Kulturtheorien eingeführt und lernen, Kategorien aus der Texttheorie in kulturelle Kontexte zu übertragen. Relevant sind alle historischen und sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden, soweit sie sich texttheoretisch abbilden lassen. Auch in der Kulturwissenschaft geht es nicht zuletzt um die Beschreibung der Vorbildlichkeit der italienischen Kulturproduktion im europäischen Kontext und um die entsprechenden Modelladaptionen und ggf. kulturellen Missverständnisse.</p> <p>Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der italienischen Kulturwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.</p>
4. Voraussetzungen:	siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
5. Modulangebot:	jedes Semester
6. Zeitdauer des Moduls:	ein Semester
7. Zusammensetzung:	

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
652400	Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft				
652410	HS/WÜF Italienische	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652411	Kulturwissenschaft				
652412					
Gesamt Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Kulturwissenschaft

- 8. Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.
- 10. Sonstiges:** Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Kulturwissenschaft

- | | |
|--|--|
| 1. Name des Moduls: | Kulturwissenschaft: Ostmitteleuropäischer Kulturraum |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Ost-Mitteuropa-Studien
Prof. Dr. Dirk Uffelmann |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene in ostmitteleuropäischer Kulturwissenschaft dienen dem vertieften Studium ausgewählter Phänomene der ostmitteleuropäischen Kulturen in historischer wie auch systematischer Hinsicht.</p> <p>Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse zu Topoi und Konstanten der jeweiligen Nationalkulturen, die für die jeweiligen nationalen und regionalen Identitäten wesentlich sind. Sie sollen mit unterschiedlichen Konzepten von Kultur wie auch mit Methoden zur Feststellung von Unterschieden zwischen Kulturen vertraut sein und diese auch bei ihren eigenen Arbeiten anwenden können. Kulturelle Kompetenz soll als Voraussetzung für interkulturelles Agieren in Europa und weltweit vermittelt werden.</p> <p>Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema stattet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der ostmitteleuropäischen Kulturwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung |
| 5. Modulangebot: | jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein Semester |

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
652500	Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft				
652510 652511 652512	HS/WÜF Ostmitteleuropäische Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Kulturwissenschaft

- 8. Prüfungsleistungen:** Präsentation (ca. 20-25 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.
- 10. Sonstiges:** Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note. Bei der Berechnung der Note werden die Prüfungsleistungen gleich gewichtet.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Kulturwissenschaft

- 1. Name des Moduls:** Kulturwissenschaft: Südostasiatischer Kulturraum
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Südostasienstudien
Prof. Dr. Rüdiger Korff
Prof. Dr. Martina Padmanabhan
- 3. Inhalte / Lernziele:** Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene im südostasiatischen Kulturraum dienen dem vertieften Studium der relevanten Theorien und aktuellen empirischen Untersuchungen sowie der Vermittlung zentraler Forschungsmethoden. Zudem werden die grundlegenden Fähigkeiten aufgebaut, eigenständig begrenzte empirische Untersuchungen entweder in Form von Feldforschungen oder als Organisationsstudien durchzuführen.
- Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der südostasiatischen Kulturwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
652600	Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft				
652610	HS/WÜF Südostasiatische	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652611	Kulturwissenschaft				
652612					
Gesamt Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

- 8. Prüfungsleistungen:** Präsentation (ca. 30 Minuten) und Hausarbeit (ca. 10 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Kulturwissenschaft

10. Sonstiges:

Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note. Bei der Berechnung der Note werden die Prüfungsleistungen gleich gewichtet.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Kulturwissenschaft

- 1. Name des Moduls:** Kulturwissenschaft: Deutschsprachiger Kulturraum
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Prof. Dr. Hans Krah
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker
- 3. Inhalte / Lernziele:** Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene im deutschsprachigen Kulturraum dienen der Vertiefung der Medienanalyse als einer Grundlage kulturwissenschaftlicher Fragestellungen. Durch die Untersuchung ausgewählter Bereiche der (Alltags-)Kultur des deutschsprachigen Kulturraums wird anhand von allgemein medialen oder speziell sprachlich-textuellen Daten und Dokumenten die Einsicht der Studierenden vertieft.
- Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema stattet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der deutschen Kulturwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
652700	Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft				
652710	HS/WÜF Deutsche	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652711	Kulturwissenschaft				
652712					
	Gesamt Schwerpunktmodul Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

- 8. Prüfungsleistungen:** Präsentation und Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.
- 10. Sonstiges:** Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note. Bei der Berechnung der Note werden die Prüfungsleistungen gleich gewichtet.

Schwerpunktmodul Literaturwissenschaft

- | | |
|--|---|
| 1. Name des Moduls: | Literaturwissenschaft: Angloamerikanischer Kulturraum |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Anglistik
Prof. Dr. Jürgen Kamm
Prof. Dr. Lucia Krämer

Amerikanistik
Prof. Dr. Karsten Fitz |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene dienen dem vertieften Studium der englischen und amerikanischen Literaturgeschichte, wobei die Studierenden zu einem epochen- und gattungsübergreifenden Arbeiten befähigt werden. Zudem werden die Studierenden zu eigenständiger Forschung, zur selbständigen Anwendung neuerer Literaturtheorien sowie zu interdisziplinärem Denken angeleitet. Die Studierenden werden somit befähigt, die erworbenen Kenntnisse der englischen und amerikanischen Literatur bei der Analyse verschiedener Textsorten wohlbegründet zur Anwendung zu bringen und die Bedeutung fiktionaler Texte innerhalb der gesamteuropäischen und transatlantischen Entstehungskontexte kritisch zu beurteilen.</p> <p>Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der englischen / amerikanischen Literaturwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und sich mit Dozierenden und Studierenden auf wissenschaftlichem Niveau über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung |
| 5. Modulangebot: | jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein Semester |

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Literaturwissenschaft

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
652100	Schwerpunktmodul Literaturwissenschaft				
652120	HS/WÜF Englische / Amerikanische	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652121	Literaturwissenschaft				
652122					
	Gesamt Schwerpunktmodul Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Literaturwissenschaft

- 1. Name des Moduls:** **Literaturwissenschaft: Französischsprachiger Kulturraum**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Frankoromanistik
Prof. Dr. Klaus Peter Walter
- 3. Inhalte / Lernziele:**

Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene in französischer Literaturwissenschaft dienen dem vertieften Studium sowohl der Geschichte der französischen Literatur seit der Neuzeit (wobei das 19., das 20. Jahrhundert und das Literaturschaffen der Gegenwart besondere Berücksichtigung finden) als auch der kulturraumspezifischen Bedeutung der einzelnen Gattungen. Ebenso sind die dominanten kultur- und zeitgeschichtlichen Themenstellungen, wie sie von den Hervorbringungen der französischen Literatur artikuliert werden, Gegenstand des vertieften Studiums. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Analyse der medialen Bedingungen des französischen Literaturschaffens (Produktion, Distribution, Rezeption von Literatur; Literatur und Intermedialität) in Geschichte und Gegenwart dar. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in den einschlägigen Methoden und Bereichen der Französischen Literaturwissenschaft sowie der Literaturtheorie. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die Fähigkeit zu problemorientierter Auseinandersetzung mit den behandelten Themenfeldern sowie zu komparatistischen und interkulturellen Transferleistungen gefördert werden.

Die Studierenden sollen in der Lage sein, die erworbenen Kenntnisse der französischen Literaturwissenschaft und der Literaturtheorie bei der Analyse von Werken der verschiedenen Gattungen und Epochen der französischen Literatur anzuwenden. Durch die Einsicht in die Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der französischen Literatur in ihren wichtigsten gattungsmäßigen und medialen Hervorbringungen sollen die Studierenden ein tieferes Verständnis für die Bedeutung der französischen Literatur im europäischen Kontext, damit aber auch für die Einheit in der Vielfalt der europäischen Literatur(en) gewinnen.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der französischen Literaturwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Literaturwissenschaft

5. **Modulangebot:** jedes Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
652200	Schwerpunktmodul Literaturwissenschaft				
652220	HS/WÜF Französische	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652221	Literaturwissenschaft				
652222					
	Gesamt Schwerpunktmodul Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. **Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. **Wiederholung:** Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. **Sonstiges:** Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Literaturwissenschaft

- | | |
|--|---|
| 1. Name des Moduls: | Literaturwissenschaft: Iberoromanischer Kulturraum |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Hispanistik
Prof. Dr. Susanne Hartwig |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene dienen dem vertieften Studium ausgewählter Epochen und Autoren der spanischen und lateinamerikanischen Literaturgeschichte. Besondere Berücksichtigung gilt ihrer Wirkung und Rezeption in Europa. Die Studierenden verfügen über die Kenntnis verschiedener theoretischer Ansätze zum kulturgeschichtlichen Stellenwert von Literatur im Kontext der generellen Medialisierung der ästhetischen Kommunikation und wissen diese anzuwenden. Als Analyseobjekte dienen fiktionale literarische Texte (Lyrik, Drama, Narrativik), aber auch Text- und Bildkombinationen sowie Spielfilme.</p> <p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, die erworbenen hispanistischen und medientheoretischen Kenntnisse zur Literatur des studierten Kulturraums kritisch und vergleichend in den Kontext der europäischen Literatur und Kulturgeschichte zu stellen. Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzungen präsentierten Thema stattet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der iberoromanischen Literaturwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung |
| 5. Modulangebot: | jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein Semester |

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
652300	Schwerpunktmodul Literaturwissenschaft				
652320	HS/WÜF Iberoromanische	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652321	Literaturwissenschaft				
652322					
	Gesamt Schwerpunktmodul Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Literaturwissenschaft

- 8. Prüfungsleistungen:** zwei Teilreferate (ca. 20 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.
- 10. Sonstiges:** Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note. Bei der Berechnung der Note werden die Prüfungsleistungen gleich gewichtet.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Literaturwissenschaft

- | | |
|--|--|
| 1. Name des Moduls: | Literaturwissenschaft: Italienischer Kulturraum |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Italianistik
Prof. Dr. Manfred Hinz |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Gegenstand sind 800 Jahre italienische Literaturgeschichte. Der Fokus liegt auf textproduzierenden Institutionen (Genera, Poetiken, Rhetoriken u.a.) sowie auf kulturellen Gebrauchskontexten. Auf Grund der Konzentration auf Prozeduren der Textproduktion erwerben die Studierenden über die spezifischen Kenntnisse hinaus Analysekapazitäten, die sich auf alle historisch oder geographisch artikulierten Zeichensysteme anwenden lassen.</p> <p>Methodisch erwerben die Studierenden die Fähigkeit der Anwendung hermeneutischer, literatursoziologischer und semiotischer Verfahren und werden mit den neuesten Ansätzen der Texttheorie vertraut gemacht. Da die italienische Literatur unter den volkssprachlichen Literaturen Europas die älteste ist, hat sie jahrhundertlang auf alle anderen Literaturen als Leitbild gewirkt. Interkulturelle Wechselbeziehungen und Kanonbildungen lassen sich daher hier besonders deutlich darstellen.</p> <p>Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der italienischen Literaturwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung |
| 5. Modulangebot: | jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein Semester |

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Literaturwissenschaft

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
652400	Schwerpunktmodul Literaturwissenschaft				
652420	HS/WÜF Italienische	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652421	Literaturwissenschaft				
652422					
	Gesamt Schwerpunktmodul Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Literaturwissenschaft

- | | |
|--|---|
| 1. Name des Moduls: | Literaturwissenschaft: Ostmitteleuropäischer Kulturraum |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Ost-Mitteuropa-Studien
Prof. Dr. Dirk Uffelmann |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene in ostmitteleuropäischer Literaturwissenschaft dienen dem vertieften Studium ausgewählter Epochen der ostmitteleuropäischen Literaturen bzw. der vergleichenden Betrachtung analoger Phänomene in Literaturen desselben Raums.</p> <p>Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse zu Autoren, Texten und zum historisch-gesellschaftlichen Umfeld der jeweiligen Epochen. Sie werden befähigt, diese in einen größeren (mittel)europäischen Rahmen zu integrieren. Sie sollen mit den wichtigsten Positionen der Literaturtheorie auch aus ostmitteleuropäischen Ländern vertraut sein und diese bei ihren eigenen Arbeiten anwenden können. Literatur soll als eine wesentliche Komponente ostmitteleuropäischer Kultur und damit auch als Element europäischer kultureller Vielfalt verstanden werden.</p> <p>Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der ostmitteleuropäischen Literaturwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung |
| 5. Modulangebot: | jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein Semester |

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Literaturwissenschaft

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
652500	Schwerpunktmodul Literaturwissenschaft				
652520	HS/WÜF Ostmitteleuropäische	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652521	Literaturwissenschaft				
652522					
	Gesamt Schwerpunktmodul Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Präsentation (ca. 20-25 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note. Bei der Berechnung der Note werden die Prüfungsleistungen gleich gewichtet.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Literaturwissenschaft

- | | |
|--|---|
| 1. Name des Moduls: | Literaturwissenschaft: Deutschsprachiger Kulturraum |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Ältere Deutsche Literaturwissenschaft
Prof. Dr. Theodor Nolte

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Prof. Dr. Hans Krah
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen dienen der vertiefenden Fertigkeit zur Textanalyse und Interpretation sowie der Rekonstruktion des Literatursystems einer Epoche oder der Rekonstruktion der Relationen zwischen einem Literatursystem und den theoretischen Diskursen einer Epoche. Die Kenntnis theoretisch-methodologischer Verfahren stellt die Voraussetzung für die Interpretation und die praktische Beherrschung interpretatorischer Operationen dar. Am Beispiel von Texten und Literatursystemen wird die Fähigkeit zur Analyse komplexer Systeme geschult. Weiterhin wird das Verständnis von Epochen als (fremden) Kulturen mittels der Einführung in die historische Anthropologie/Ethnologie geschärft und die kulturellen Funktionen literarischer und nicht-literarischer sprachlicher Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über Werte, Normen, Ideologeme und Weltmodelle erarbeitet. Zudem wird das Verständnis geweckt für die epochenspezifischen Relationen von Literatur und theoretischen Diskursen (Religion/Theologie, Philosophie, Wissenschaften, usw.), von Konkurrenz und Kooperation der kulturellen Redeformen sowie für die historisch-kulturellen Wandlungsprozesse von Strukturen der Textgestaltung und der von den Texten transportierten Wert- und Normensysteme sowie den anthropologischen Vorstellungen.</p> <p>Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der deutschen Literaturwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung |
| 5. Modulangebot: | jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein Semester |

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Literaturwissenschaft

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
652700	Schwerpunktmodul Literaturwissenschaft				
652720	HS/WÜF Deutsche	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652721	Literaturwissenschaft				
652722					
	Gesamt Schwerpunktmodul Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Ausarbeitung der Präsentation)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note. Bei der Berechnung der Note werden die Prüfungsleistungen gleich gewichtet.

Schwerpunktmodul Sprachwissenschaft

- 1. Name des Moduls:** Sprachwissenschaft: Angloamerikanischer Kulturraum
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Englische Sprache und Kultur
Prof. Dr. Daniela Wawra
- 3. Inhalte / Lernziele:** Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene in englischer Sprachwissenschaft dienen dem vertieften Studium der biologischen Voraussetzungen (evolutionsbiologische und hirnhysiologische Grundlagen), der historischen Entwicklung, Struktur, Funktionalität und Variabilität von Sprachen im Allgemeinen und des Englischen im Besonderen.
- Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen und Methoden der englischen Sprachwissenschaft sowie der europäischen Wissenschafts- und Kulturtheorie. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die Fähigkeit zu problemorientiertem Arbeiten und inter-/transdisziplinärem Denken gefördert werden. In der Folge sollen die Studierenden in der Lage sein, ihre erworbenen Kenntnisse der englischen Sprach- und Kulturtheorie bei der Analyse verschiedener Textsorten und Medien innerhalb und jenseits des englischen Sprachraums anzuwenden.
- Durch die Einsicht in die universellen Gemeinsamkeiten und kulturellen Besonderheiten von Sprache/n sollen die Studierenden ein tieferes Verständnis für die „Einheit in der Vielfalt“ der europäischen Sprachenlandschaft entwickeln. Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie die Präsentation der dadurch gewonnenen Informationen in den diskussionsbasierten Sitzungen und Arbeitsgruppen und in der Prüfung statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der englischen Sprachwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

**§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien
Sprachwissenschaft**

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
652100	Schwerpunktmodul Sprachwissenschaft				
652130	HS/WÜF Englische	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652131	Sprachwissenschaft				
652132					
Gesamt Schwerpunktmodul Sprachwissenschaft		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Klausur (45 Minuten)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Sprachwissenschaft

- | | |
|--|---|
| 1. Name des Moduls: | Sprachwissenschaft: Französischsprachiger Kulturraum |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Frankoromanistik
Prof. Dr. Ursula Reutner |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene in französischer Sprachwissenschaft dienen der Vermittlung differenzierter Kenntnisse der historischen Entwicklung, strukturellen Eigenschaften und Varietäten der französischen Sprache. Die einzelnen Veranstaltungen gewähren Einsichten in Probleme, Methoden und Ergebnisse der französischen Sprachwissenschaft sowie in deren Anwendbarkeit auf die Analyse von konkreten Texten. Im Rahmen bestimmter Schwerpunktsetzungen behandeln die Hauptseminare besondere Aspekte aus den Bereichen der französischen Sprachgeschichte, Lexikologie, Phraseologie, Grammatik, Stilistik und Textlinguistik.</p> <p>Die Studierenden sollen hierbei profunde Kenntnisse in ausgewählten Teilgebieten der französischen Sprachwissenschaft erwerben und methodische Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation verschiedener Textsorten entwickeln. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die Fähigkeit zu problemorientiertem Arbeiten und inter-/transdisziplinärem Denken gefördert werden.</p> <p>Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema stützt die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der französischen Sprachwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung |
| 5. Modulangebot: | jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein Semester |

**§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien
Sprachwissenschaft**

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
652200	Schwerpunktmodul Sprachwissenschaft				
652230	HS/WÜF Französische	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652231	Sprachwissenschaft				
652232					
Gesamt Schwerpunktmodul Sprachwissenschaft		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Sprachwissenschaft

- | | |
|--|---|
| 1. Name des Moduls: | Sprachwissenschaft: Iberoromanischer Kulturraum |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Hispanistik
Prof. Dr. Ursula Reutner |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene in spanischer Sprachwissenschaft dienen der Vermittlung differenzierter Kenntnisse der historischen Entwicklung, strukturellen Eigenschaften und Varietäten der spanischen Sprache. Die einzelnen Veranstaltungen gewähren Einsichten in die Probleme, Methoden und Ergebnisse der spanischen Sprachwissenschaft sowie in deren Anwendbarkeit auf die Analyse von konkreten Texten. Im Rahmen bestimmter Schwerpunktsetzungen behandeln die Seminare besondere Aspekte aus den Bereichen der spanischen Sprachgeschichte, Lexikologie, Phraseologie, Grammatik, Stilistik und Textlinguistik.</p> <p>Die Studierenden sollen hierbei profunde Kenntnisse in ausgewählten Teilgebieten der spanischen Sprachwissenschaft erwerben und methodische Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation verschiedener Textsorten entwickeln. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die Fähigkeit zu problemorientiertem Arbeiten und inter-/transdisziplinärem Denken gefördert werden.</p> <p>Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der iberoromanischen Sprachwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung |
| 5. Modulangebot: | jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein Semester |

**§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien
Sprachwissenschaft**

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
652300	Schwerpunktmodul Sprachwissenschaft				
652330	HS/WÜF Iberoromanische	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652331	Sprachwissenschaft				
652332					
Gesamt Schwerpunktmodul Sprachwissenschaft		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Sprachwissenschaft

- | | |
|--|---|
| 1. Name des Moduls: | Sprachwissenschaft: Italienischer Kulturraum |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Italianistik
Prof. Dr. Ursula Reutner |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene in italienischer Sprachwissenschaft dienen der Vermittlung differenzierter Kenntnisse der historischen Entwicklung, strukturellen Eigenschaften und Varietäten der italienischen Sprache. Die einzelnen Veranstaltungen gewähren Einsichten in die Probleme, Methoden und Ergebnisse der italienischen Sprachwissenschaft sowie in deren Anwendbarkeit auf die Analyse von konkreten Texten. Im Rahmen bestimmter Schwerpunktsetzungen behandeln sie beispielsweise besondere Aspekte aus den Bereichen der italienischen Sprachgeschichte, Lexikologie, Phraseologie, Grammatik, Stilistik und Textlinguistik.</p> <p>Die Studierenden sollen hierbei profunde Kenntnisse in ausgewählten Teilgebieten der italienischen Sprachwissenschaft erwerben und methodische Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation verschiedener Textsorten entwickeln. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die Fähigkeit zu problemorientiertem Arbeiten und inter-/transdisziplinärem Denken gefördert werden.</p> <p>Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der italienischen Sprachwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung |
| 5. Modulangebot: | jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein Semester |

**§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien
Sprachwissenschaft**

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
652400	Schwerpunktmodul Sprachwissenschaft				
652430 652431 652432	HS/WÜF Italienische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt Schwerpunktmodul Sprachwissenschaft		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Schriftliche Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Sprachwissenschaft

- | | |
|--|--|
| 1. Name des Moduls: | Sprachwissenschaft: Ostmitteleuropäischer Kulturraum |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Ostmitteleuropastudien
Prof. Dr. Dirk Uffelmann |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene in ostmitteleuropäischer Sprachwissenschaft dienen der Vermittlung differenzierter Kenntnisse der historischen Entwicklung, strukturellen Eigenschaften und Varietäten der Sprachen Ostmitteleuropas. Die einzelnen Veranstaltungen gewähren Einsichten in die Probleme, Methoden und Ergebnisse der ostmitteleuropäischen Sprachwissenschaft sowie in deren Anwendbarkeit auf die Analyse von konkreten Texten. Im Rahmen bestimmter Schwerpunktsetzungen behandeln sie beispielsweise besondere Aspekte aus den Bereichen der Sprachgeschichte, Lexikologie, Phrasologie, Grammatik, Stilistik und Textlinguistik.</p> <p>Die Studierenden sollen hierbei profunde Kenntnisse in ausgewählten Teilgebieten der ostmitteleuropäischen Sprachwissenschaft erwerben und methodische Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation verschiedener Textsorten entwickeln. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die Fähigkeit zu problemorientiertem Arbeiten und inter-/transdisziplinärem Denken gefördert werden.</p> <p>Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der ostmitteleuropäischen Sprachwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung |
| 5. Modulangebot: | jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein Semester |

**§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien
Sprachwissenschaft**

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
652500	Schwerpunktmodul Sprachwissenschaft				
652530	HS/WÜF Ostmitteleuropäische	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652531	Sprachwissenschaft				
652532					
Gesamt Schwerpunktmodul Sprachwissenschaft		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Präsentation (ca. 20-25 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note. Bei der Berechnung der Note werden die Prüfungsleistungen gleich gewichtet.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Sprachwissenschaft

- | | |
|--|---|
| 1. Name des Moduls: | Sprachwissenschaft: Deutschsprachiger Kulturraum |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Germanistik
Prof. Dr. Rüdiger Harnisch |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene in deutscher Sprachwissenschaft dienen der Vermittlung differenzierter Kenntnisse der historischen Entwicklung, strukturellen Eigenschaften und Varietäten der deutschen Sprache. Die einzelnen Veranstaltungen gewähren Einsichten in die Probleme, Methoden und Ergebnisse der deutschen Sprachwissenschaft sowie in deren Anwendbarkeit auf die Analyse von konkreten Texten. Im Rahmen bestimmter Schwerpunktsetzungen behandeln sie beispielsweise besondere Aspekte aus den Bereichen der deutschen Sprachgeschichte, Lexikologie, Phraseologie, Grammatik, Stilistik und Textlinguistik.</p> <p>Die Studierenden sollen hierbei profunde Kenntnisse in ausgewählten Teilgebieten der deutschen Sprachwissenschaft erwerben und methodische Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation verschiedener Textsorten entwickeln. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die Fähigkeit zu problemorientiertem Arbeiten und inter-/transdisziplinärem Denken gefördert werden.</p> <p>Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der deutschen Sprachwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung |
| 5. Modulangebot: | HS/WÜF A Deutsche Sprachwissenschaft (jedes Semester)
HS/WÜF B Deutsche Sprachwissenschaft (jedes Semester) |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein Semester |

**§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien
Sprachwissenschaft**

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
652700	Schwerpunktmodul Sprachwissenschaft				
652730	HS/WÜF A bzw. B Deutsche	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652731	Sprachwissenschaft				
652732					
Gesamt Schwerpunktmodul Sprachwissenschaft		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen:

HS/WÜF A Deutsche Sprachwissenschaft

Klausur (90 Minuten)

HS/WÜF B Deutsche Sprachwissenschaft

Hausarbeit (ca. 20 Seiten ohne Anhänge)

9. Wiederholung:

Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges:

Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note.

Schwerpunktmodul Geschichte

- 1. Name des Moduls:** **Geschichte**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**
- Alte Geschichte
Prof. Dr. Oliver Stoll
 - Mittelalterliche Geschichte
Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens
 - Neuere und Neueste Geschichte
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus
 - Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen
Prof. Dr. Thomas Wünsch
- 3. Inhalte / Lernziele:**
- Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene in den Fachgebieten der Geschichte dienen dem vertieften Studium spezifischer historischer Ereignisse, Vorgänge und Sachverhalte anhand begrenzter Themen. Sie erziehen die Studierenden zu selbständigem historischem Denken und Urteilen. Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Teilbereichen verschiedener Epochen der Geschichte erwerben und den kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsergebnissen unter Anwendung von Methoden und Theorien der historischen Wissenschaft erlernen. Sie sollen Erkenntnisse der historischen Hilfswissenschaften und von Nachbarfächern in historische Fragestellungen einzubeziehen lernen. Einblicke in Denkhorizonte und Lebensweisen der Vergangenheit wecken das erforderliche Problembewusstsein für die Stellungnahme zu Gegenwartsfragen.
- Die Kenntnis der Geschichte verschiedener europäischer Regionen/Länder während unterschiedlicher Epochen vermag Einblicke in die heutige Komplexität und Vielfalt Europas und Nordamerikas/USA zu vermitteln.
- Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Geschichte mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und sich mit Dozierenden und Studierenden auf wissenschaftlichem Niveau über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen.

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Geschichte

4. **Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung

5. **Modulangebot:** jedes Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
	Schwerpunktmodul Geschichte				
652800 652801 652802	HS/WÜF Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt Schwerpunktmodul Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. **Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 15 Seiten, etwa 22.500 Zeichen)

9. **Wiederholung:** Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. **Sonstiges:** Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note.

Schwerpunktmodul Geographie

- 1. Name des Moduls:** **Geographie**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Anthropogeographie
Prof. Dr. Ernst Struck

Regionale Geographie
Prof. Dr. Werner Gamerith

Physische Geographie
Prof. Dr. Dieter Anhuf
- 3. Inhalte / Lernziele:** Das Fachgebiet Geographie vermittelt in Hauptseminaren und Wissenschaftlichen Übungen für Fortgeschrittene grundlegendes, vertieftes Wissen über die komplexen räumlichen Strukturen und Systeme der Welt. Darüber hinaus geht es dieser integrativen Wissenschaft darum, Probleme der Mensch/Gesellschaft – Natur/Umwelt-Beziehungen zu analysieren, zu verstehen und einer Lösung näher zu bringen.
- Die Studierenden sollen unter Einsatz der geographischen, der geistes- wie auch naturwissenschaftlichen Methoden und der erworbenen und hier zu vertiefenden Regionalkenntnisse zur eigenständigen problemorientierten Regionalanalyse befähigt werden. Zum Verständnis des Wirtschafts-, Natur- und Kulturraumes als Ganzes steht die vergleichende Sichtweise und Bewertung von regionalspezifischen Entwicklungen im Vordergrund.
- Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Geographie mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien
Geographie

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
Schwerpunktmodul Geographie					
652810 652811 652812	HS/WÜF Geographie	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt Schwerpunktmodul Geographie		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Präsentation (ca. 30 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note. Bei der Berechnung der Note werden die Prüfungsleistungen gleich gewichtet.

Schwerpunktmodul Politikwissenschaft

- 1. Name des Moduls:** **Politikwissenschaft**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Politikwissenschaft
Prof. Dr. Winand Gellner
Prof. Dr. Daniel Göler
Prof. Dr. Bernhard Stahl

Politische Theorie und Ideengeschichte
Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig
- 3. Inhalte / Lernziele:** Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene im Fachgebiet Politikwissenschaft dienen einem vertieften Studium der unterschiedlichen nationalstaatlichen Regierungssysteme, ihrer Institutionen und Politiken im Vergleich. Auf diese Weise sollen die Studierenden zugleich einen vertieften Einblick in die verschiedenen institutionellen Strukturen der internationalen Politik sowie in die Formen und Verfahren politischer Willensbildung und Entscheidung (Wahlen und Parteiensystem, Interessenvermittlung, Medien und Öffentlichkeit) erhalten und in vergleichender Perspektive auf einzelne Bereiche der Politikformulierung anwenden können. Damit verbunden ist die Umsetzung der erworbenen Kenntnisse auf Fragen und Probleme öffentlicher Aufgaben und Prozesse. Die Studierenden sollen so ein umfassendes Verständnis für die Komplexität und Vielfalt von Regieren und Verwalten bekommen und die Fähigkeit zu problemorientiertem Arbeiten erhalten.
- In Hauptseminaren und Wissenschaftlichen Übungen für Fortgeschrittene zur politischen Theorie und Ideengeschichte werden zentrale Positionen oder Richtungen des politischen Denkens vertieft behandelt. Die Studierenden sollen in den genannten Bereichen vertiefte Kenntnisse erwerben und in Sachzusammenhängen wie auch in historischen Zusammenhängen zu denken und zu argumentieren lernen. Ziel der Lehrveranstaltungen ist es, die erworbenen fachspezifischen Kenntnisse anwenden zu können und darüber hinaus in die Lage versetzt zu werden, Textanalyse und Texthermeneutik als Universalmethode zu gebrauchen. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Tradition des europäischen politischen Denkens kennen zu lernen, ermöglicht nicht nur ein tieferes Verständnis der politischen Realitäten innerhalb Europas, sondern es öffnet auch den Blick für die Ausstrahlung des europäischen Denkens auf den außereuropäischen Raum.
- Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Politikwissenschaft mit

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Politikwissenschaft

den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.

4. **Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
5. **Modulangebot:** jedes Semester
6. **Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Schwerpunktmodul Politikwissenschaft					
652820 652821 652822	HS/WÜF Politikwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt Schwerpunktmodul Politikwissenschaft		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. **Prüfungsleistungen:** Präsentation (ca. 60 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
9. **Wiederholung:** Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.
10. **Sonstiges:** Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note. Bei der Berechnung der Note werden die Prüfungsleistungen gleich gewichtet.

11. Anwesenheitspflicht:

Die Veranstaltung zum Themenbereich der Politischen Theorie und Ideengeschichte erfordert die regelmäßige Teilnahme.

Begründung:

In den Seminaren im Fach „Politische Theorie und Ideengeschichte“ wird die analytisch-hermeneutische Methode der Textinterpretation eingeübt. Ein wesentlicher Teil der Leistung besteht in der wöchentlichen gemeinsamen Arbeit am Text. Die Arbeit an den einzelnen Texten baut inhaltlich wie methodisch aufeinander auf, so dass aus didaktischen Gründen eine kontinuierliche Teilnahme unerlässlich ist, um der Seminardiskussion folgen zu können. Zudem soll die für den Leistungsnachweis erforderliche Hausarbeit die Seminardiskussion reflektieren, was ebenfalls nur bei einer regelmäßigen Teilnahme möglich ist.

Schwerpunktmodul Soziologie

- | | |
|--|--|
| 1. Name des Moduls: | Soziologie |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Soziologie
Prof. Dr. Maurizio Bach |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene in Soziologie dienen dem vertieften Studium der Theorien und Forschungen spezieller Soziologien, hauptsächlich der Kulturosoziologie, der politischen Soziologie, der Institutionen- und Organisationssoziologie und der Makrosoziologie europäischer Integration.</p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefte theoretische und empirische Kenntnisse in den ausgewählten Bereichen. Sie werden mit den theoretischen, methodischen sowie praktischen Grundlagen und Standards der internationalen soziologischen Forschung vertraut gemacht. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die Fähigkeit zu problemorientiertem Arbeiten und zu inter- und transdisziplinärem Denken gefördert werden.</p> <p>Durch die Ausdehnung des Bezugsraums soziologischer Forschung auf den transnationalen, insbesondere europäischen Integrationsraum sollen die Studierenden ein tieferes Verständnis von den Interdependenzen der gesellschaftlichen Strukturen und Kulturen in Europa und darüber hinaus entwickeln.</p> <p>Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Soziologie mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung |
| 5. Modulangebot: | jedes zweite Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein Semester |

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien
Soziologie

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
Schwerpunktmodul Soziologie					
652830 652831 652832	HS/WÜF Soziologie	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt Schwerpunktmodul Soziologie		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Präsentation (ca. 30 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note. Bei der Berechnung der Note werden die Prüfungsleistungen gleich gewichtet.

Schwerpunktmodul Kunstgeschichte / Visual Culture

- 1. Name des Moduls:** Kunstgeschichte / Visual Culture
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Kunstgeschichte
Prof. Dr. Jörg Trempler (ab WS 2015/2016)
- 3. Inhalte / Lernziele:**
- Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene in Kunstgeschichte dienen dem vertieften Studium der bildenden Kunst in ihrer historischen Entwicklung von der Spätantike bis zur Gegenwart. Da kein normativer Kunstbegriff zu Grunde gelegt wird, bezieht sich der Geltungsbereich nicht nur auf die traditionellen Gattungen (Architektur, Plastik/Skulptur, Malerei, Graphik, Kunsthandwerk), sondern schließt ausdrücklich auch Fotografie und Film sowie sämtliche Erscheinungsweisen des neuen Kunstschaffens bis hin zur *digital art* mit ein. Die Hauptseminare schließen auch jeweils eine eintägige Exkursion mit ein.
- Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Themenbereichen aus der Kunstgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit insgesamt mindestens zweier europäischer Kunstlandschaften und sollen dabei mit den grundlegenden Theorien und Methoden des Faches vertraut werden und dies in angemessener mündlicher und schriftlicher Form erproben. Dies soll die Studierenden dazu befähigen, die künstlerischen Zeugnisse der europäischen kulturellen Überlieferung in ihrem materiellen Befund und ihrer historischen Funktionalität kritisch beschreiben und werten zu können.
- Die Studierenden sollen durch fachliche Kenntnisse und aufgrund der analytischen und komparatistischen Methodik der Kunstgeschichte zu einem vertieften Verständnis der historischen und aktuellen Gemeinsamkeiten und Diversifikationen europäischer Kultur geführt werden.
- Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema stattet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Kunstgeschichte und Visual Culture mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** jedes Semester

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Kunstgeschichte / Visual Culture

6. Zeitdauer des Moduls: ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
Schwerpunktmodul Kunstgeschichte / Visual Culture					
652840	HS/WÜF Kunstgeschichte / Visual	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652841	Culture				
652842					
Gesamt Schwerpunktmodul Kunstgeschichte / Visual Culture		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Präsentation (Bericht / Referat ca. 30 Minuten) und schriftliche Hausarbeit unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards (ca. 15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note. Bei der Berechnung der Note werden die Prüfungsleistungen gleich gewichtet.

Schwerpunktmodul Digital Humanities

- 1. Name des Moduls:** Digital Humanities
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Digital Humanities
Prof. Dr. Malte Rehbein
- 3. Inhalte / Lernziele:**

Digital Humanities (DH) ist ein wissenschaftliches wie praxisnahes interdisziplinäres Fach an der Schnittstelle zwischen den Kulturwissenschaften und der Informatik. Das Fach erforscht und entdeckt dabei Wege, um mit Hilfe digitaler Methoden neue Erkenntnisse in den Kulturwissenschaften zu gewinnen.

Das Hauptseminar/die Wissenschaftliche Übung für Fortgeschrittene zu Digital Humanities thematisiert die Wirkungen einer digitalen Kultur und Umwelt auf die Kulturwissenschaften und die Gesellschaft durch Betrachtung der sozialen, politischen oder rechtlichen Aspekte. Die Studierenden lernen, dies zu analysieren und kritisch zu reflektieren. Hierbei steht mit dem Ziel einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu den angebotenen berufsfeld-relevanten Wissenschaftsbereichen der Erwerb instrumentaler Kompetenzen im Vordergrund: Die Studierenden sollen zur Gewährleistung eines hervorragenden Anschlusses an den für Geisteswissenschaftler/inn/en relevanten Arbeitsmarkt befähigt werden, spezialisierte Zusatzkenntnisse und -kompetenzen in für moderne Arbeitsplätze kaum mehr verzichtbaren Wissensbereichen ausbauen zu können.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Digital Humanities mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung; gute Kenntnisse der Grundlagen der Digital Humanities, wie sie zum Beispiel im Zertifikatsprogramm Digital Humanities erworben werden können
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien
Digital Humanities

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
Schwerpunktmodul Digital Humanities					
652890 652891 652892	HS/WÜF Digital Humanities	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt Schwerpunktmodul Digital Humanities		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Präsentation (ca. 30 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note.

11. Anwesenheitspflicht:

Das Seminar bzw. die wissenschaftliche Übung erfordert die regelmäßige Teilnahme.

Begründung:

Bei den Lehrveranstaltungen der Digital Humanities, die als Hauptseminar bzw. wissenschaftliche Übung für Fortgeschrittene stattfinden, können die inhaltlichen und methodischen Lernziele nur durch regelmäßige, kontinuierliche und aktive Mitarbeit erreicht werden. Innerhalb einer Veranstaltung bauen die einzelnen Sitzungen in einer Art und Weise aufeinander auf, bei der das erworbene Wissen und die erlernten Fähigkeiten einer Sitzung unmittelbare Voraussetzungen für das Verstehen der Inhalte der nächsten Sitzung sind. Weiterhin erhalten die Teilnehmer nur in den Seminar- bzw. Übungssitzungen das notwendige methodische und inhaltliche Wissen für das erfolgreiche Bestehen des Moduls, da im Bereich der Digital Humanities Lehrbücher und öffentlich zugängliches Lehrmaterial noch weitgehend fehlen.

Aus diesen Gründen ist die Anwesenheit erforderlich.

Schwerpunktmodul Interkulturelle Kommunikation

- 1. Name des Moduls:** **Interkulturelle Kommunikation**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Interkulturelle Kommunikation
Prof. Dr. Christoph Barmeyer
- 3. Inhalte / Lernziele:**

Interkulturelle Kompetenz gehört zu den Schlüsselqualifikationen auf dem internationalen Arbeitsmarkt. In den Hauptseminaren werden vertiefte Kenntnisse von Theorie und Praxis der interkulturellen Kommunikation und des interkulturellen Managements vermittelt. Es werden Modelle und Ansätze verschiedener Disziplinen zur interkulturellen Kommunikation vorgestellt und diskutiert. Verschiedene Kulturen werden genauer analysiert und miteinander verglichen. Der Einfluss der jeweiligen Kultur auf die verbale und nonverbale Kommunikation wird vertieft behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der interkulturellen Kommunikation in Wirtschaftskontexten. Schließlich werden verschiedene Ansätze und Methoden der aktuellen interkulturellen Trainingspraxis vorgestellt und diskutiert. Ziel ist es, die Studierenden für interkulturelle Zusammenhänge und ihre Dynamik zu sensibilisieren und ihre praktischen interkulturellen Kompetenzen zu erweitern. Sie sollen mit Unsicherheiten und Ambiguitäten in interkulturellen Begegnungen souverän umgehen können. Sie sollen in der Lage sein, auch schwierige und konfliktreiche Situationen zu meistern, so dass die Kommunikation zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen letztlich für alle Seiten zufriedenstellend verläuft und kein Hindernis, sondern eine Bereicherung darstellt.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Interkulturellen Kommunikation mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Interkulturelle Kommunikation

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Schwerpunktmodul Interkulturelle Kommunikation					
652850	HS/WÜF Interkulturelle	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652851	Kommunikation				
652852					
Gesamt Schwerpunktmodul Interkulturelle Kommunikation		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Präsentation (ca. 20 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note. Bei der Berechnung der Note werden die Prüfungsleistungen gleich gewichtet.

Schwerpunktmodul Kommunikationswissenschaft

- 1. Name des Moduls:** **Kommunikationswissenschaft**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Kommunikationswissenschaft
Prof. Dr. Ralf Hohlfeld
Prof. Dr. Thomas Knieper
Prof. Dr. Oliver Hahn
- 3. Inhalte / Lernziele:**

Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene in Kommunikationswissenschaft dienen dem vertieften Studium der Strukturen kommunikativen Handelns innerhalb von Gesellschaften, aber auch zwischen Individuen. Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die Forschungsfelder der Kommunikationswissenschaft, insbesondere in die institutionellen Rahmenbedingungen und Organisation, die an Kommunikationsprozessen beteiligt sind, in die Kommunikatorforschung (insbesondere Journalistik und Public Relations) sowie in die Erforschung von Medieninhalten, Mediennutzung und Medienwirkung. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die erworbenen Kenntnisse der Kommunikationswissenschaft bei der Analyse von konkreten Phänomenen theoretisch und praktisch anzuwenden und in der besonderen Ausprägung auf einen oder mehrere der angebotenen Kulturräume zu übertragen.

Durch die Einsicht in die übergreifenden und die kulturraum-spezifischen Merkmale von Medien und Kommunikationsprozessen sollen die Studierenden ein tieferes Verständnis für die Einheit in der Vielfalt der europäischen und amerikanischen Medienlandschaft gewinnen.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Kommunikationswissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Kommunikationswissenschaft

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Schwerpunktmodul Kommunikationswissenschaft					
652860	HS/WÜF	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652861	Kommunikationswissenschaft				
652862					
Gesamt Schwerpunktmodul Kommunikationswissenschaft		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 25 Seiten)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note.

Schwerpunktmodul Medienwissenschaft

- | | |
|--|---|
| 1. Name des Moduls: | Medienwissenschaft |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Medienwissenschaft
Prof. Dr. Hans Krahl
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker
Prof. Dr. Klaus Peter Walter |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene in Medienwissenschaft dienen dem vertieften Studium der Mediengeschichte und der Struktur- und Funktionsbeschreibung der Einzelmedien sowohl in allgemeiner Hinsicht als auch unter besonderer Berücksichtigung der Kulturräume Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien und den USA.</p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der allgemeinen Medientheorie, der Mediengeschichte und der Medienpragmatik sowie ihrer Anwendung auf die Medienlandschaften Deutschlands, Frankreichs, Spaniens, Großbritanniens und der USA. Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse soll auch die Fähigkeit zu problemorientiertem und interdisziplinärem Arbeiten gefördert werden. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die erworbenen Kenntnisse der Medienanalyse bei der Analyse von medialen Phänomenen im Allgemeinen und in der besonderen Ausprägung in einem oder mehreren der aufgeführten Kulturräume anzuwenden.</p> <p>Durch die Einsicht in die übergreifenden und die kulturraum-spezifischen Merkmale von Einzelmedien und des Systems der Medien sollen die Studierenden ein tieferes Verständnis für die Einheit in der Vielfalt der europäischen und amerikanischen Medienlandschaft gewinnen.</p> <p>Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema statten die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Medienwissenschaft mit den systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung |
| 5. Modulangebot: | jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ein Semester |

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Medienwissenschaft

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Schwerpunktmodul Medienwissenschaft					
652870	HS/WÜF	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
652871	Medienwissenschaft				
652872					
Gesamt Schwerpunktmodul Medienwissenschaft		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

8. Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Ausarbeitung der Präsentation)

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note.

Schwerpunktmodul Philosophie

- 1. Name des Moduls:** Philosophie
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Philosophie
Prof. Dr. Michael Thomas Liske
Prof. Dr. Christian Thies
- 3. Inhalte / Lernziele:** Das Hauptseminar bzw. die Wissenschaftliche Übung für Fortgeschrittene dient der Vermittlung von vertieften Kenntnissen in ausgewählten Epochen, Disziplinen oder Theorien der Philosophie sowie der Anleitung zur selbständigen wissenschaftlichen Erörterung von Problemen der Philosophie.
- Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie das Verfassen und Präsentieren von wissenschaftlichen Beiträgen stattet die Studierenden damit neben einer umfassenden Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Philosophie mit den fortgeschrittenen systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, sich selbständig neues Wissen anzueignen, eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen und sich mit Dozierenden und Studierenden auf wissenschaftlichem Niveau über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Die Arbeitsform vermittelt den Studierenden darüber hinaus die fortgeschrittene Kommunikationskompetenz, ihre Schlussfolgerungen aus dem Erlernten und Untersuchten auf dem aktuellen Stand der Forschung sowie deren Grundlagen in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln.
- 4. Voraussetzungen:** siehe § 3 der Studien- und Prüfungsordnung
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Schwerpunktmodul Philosophie					
652880 652881 652882	HS/WÜF Philosophie	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt Schwerpunktmodul Philosophie		ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

- 8. Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

§ 29 Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Philosophie

9. Wiederholung: Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Sonstiges: Die **Endnote des Moduls** entspricht der in der Veranstaltung erreichten Note.

11. Anwesenheitspflicht:

Das Seminar bzw. die Wissenschaftliche Übung erfordert die regelmäßige Teilnahme.

Begründung:

Bei den Lehrveranstaltungen der Philosophie, die als Seminar oder Wissenschaftliche Übung für Fortgeschrittene stattfinden, können die inhaltlichen und methodischen Lernziele (siehe 3.) nur durch regelmäßige, kontinuierliche und aktive Mitarbeit erreicht werden.

Denn erstens liegt das Wesen der Philosophie in einer gemeinsamen diskursiven Tätigkeit. Eine solche argumentative Kompetenz kann nur durch Beteiligung an den wöchentlichen Semindiskussionen erworben werden.

Zweitens erwerben die Teilnehmer nur in den Seminarsitzungen die für die Philosophie unverzichtbare hermeneutische Kompetenz. Ein wesentlicher Teil der Seminartätigkeit besteht in der wöchentlichen Arbeit an komplexen Texten, bei denen man gemeinsam Schritt für Schritt vorgeht und jede Sitzung auf den vorangehenden Ergebnissen aufbaut.

Drittens sollen die Teilnehmer lernen, eigene Arbeitsergebnisse in der Seminargruppe zu präsentieren und zu verteidigen sowie die Arbeitsergebnisse anderer Teilnehmer kritisch zu prüfen. Nur durch solche Referate und deren gemeinsame Auswertung können Querverbindungen zwischen den verschiedenen Seminarthemen hergestellt werden.

Viertens erhalten die Teilnehmer nur in den Seminarsitzungen das notwendige methodische und inhaltliche Wissen, um nach der Vorlesungszeit erfolgreich ihre Prüfungsleistungen ablegen zu können.

Aus diesen Gründen ist die Anwesenheit erforderlich.

§ 30 Modulgruppe C: Schwerpunktmodule Wirtschaftswissenschaften

Die Studierenden wählen sechs Prüfungsmodule.

Es sind insgesamt sechs Veranstaltungen im Gesamtvolumen von 30 ECTS-Credits zu absolvieren. Zur Wahl stehen Veranstaltungen des Masterstudiengangs „Business Administration“. Die betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen umfassen dabei die Theorie und Empirie der internationalen, marktorientierten Steuerung, Führung und Organisation von Unternehmen sowie die Theorie und Empirie des Marketings. Die volkswirtschaftlichen Veranstaltungen umfassen internationale Ökonomik, Entwicklungsökonomik, Wirtschaftspolitik und verhaltensorientierte Ökonomik.

Nähere Angaben zu den an der Universität Passau wählbaren Veranstaltungen finden Sie auf der Seite des Prüfungssekretariats für den M.A. „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ unter „ECTS-Leistungspunkteliste der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät“. Genauere Angaben zu den Veranstaltungen wie z. B. Angaben zur empfohlenen Literatur, Art der Prüfungsleistung, Angaben zur Teilnehmer/inn/enzahl etc. sind dem Modulkatalog des Masterstudiengangs „Business Administration“ an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und den Hinweisen in Stud.IP bzw. oben genanntem Dokument des Prüfungssekretariates zu entnehmen.

§ 31 Modulgruppe D: Fremdsprachen

Zwei der folgenden Fremdsprachen sind gemäß § 42 Abs. 2 der Studien- und Prüfungsordnung zu wählen:

Chinesisch

Deutsch als Fremdsprache (Niveau 5)

Englisch

Französisch

Indonesisch

Italienisch

Polnisch

Portugiesisch

Russisch

Spanisch

Thai

Tschechisch

Vietnamesisch

Es sind insgesamt mindestens 20 ECTS-Credits in zwei Fremdsprachen zu erwerben. Prüfungsmodul ist das vollständig absolvierte Niveau der jeweils höchsten erreichten Stufe.

Für die zur Zulassung zum Masterstudiengang anerkannten Fremdsprachenkenntnisse werden keine ECTS-Credits anerkannt. Die Studierenden wählen die Sprachkurse gemäß ihren (durch Einstufungstest oder Zertifikat festgestellten) Vorkenntnissen. Studierende können nur Sprachen wählen, die sie nicht zur Muttersprache haben.

In allen Sprachen muss, sofern eine Fachsprache Wirtschaft angeboten wird, ab der Aufbaustufe zwischen den Fachsprachen Wirtschaft und Kulturwissenschaft gewählt werden. Nach dem erfolgreichen Abschluss eines Niveaus kann die Fachsprache einmal gewechselt werden. Englisch kann erst ab der Aufbaustufe gewählt werden.

§ 31 Modulgruppe D: Fremdsprachen

- 1. Name der Modulgruppe:** Fremdsprachen
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Sprachenzentrum
Dr. Michael de Jong
Cristina Pontalti-Ehrhardt
- 3. Inhalte / Lernziele:** Modul 1: Grundstufe 1 A1 – A2
Modul 2: Grundstufe 2 A2 – B1
Modul 3: FFA Aufbaustufe (Aufbaustufenzertifikat) B2
Modul 4: FFA Hauptstufe 1 (Zertifikat: FFP 1) C1
Modul 5: FFA Hauptstufe 2 (Zertifikat: FFP 2) C2
Weitere Informationen zu den Inhalten, Lern- und Kompetenzziele der einzelnen Module stehen im „Modulkatalog Fremdsprachen“ des Sprachenzentrums der Universität Passau: www.sprachenzentrum.uni-passau.de/modulkatalog/.
- 4. Voraussetzungen:** Die Studierenden wählen die Sprachkurse gemäß ihren (durch Einstufungstest oder Zertifikat festgestellten) Vorkenntnissen. In der Wahl der Sprache und in der Gewichtung der Kurse (Verteilung der Anzahl der Niveaustufen und ECTS-Credits) sind sie frei.
- 5. Modulangebot:** Grundstufe 1.1 und 2.1: jedes Wintersemester
Grundstufe 1.2 und 2.2: jedes Sommersemester
FFA Aufbaustufe 1: jedes Wintersemester
FFA Aufbaustufe 2: jedes Sommersemester
FFA Hauptstufe 1.1 und 2.1: jedes Wintersemester
FFA Hauptstufe 1.2 und 2.2: jedes Sommersemester
Ab der FFA Aufbaustufe können die Kurse jedes Teilmoduls in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden.
- 6. Zeitdauer der Module:** je zwei Semester

7. Englisch: Fachsprache Wirtschaft

Englisch: Fachsprache Wirtschaft		GER	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Modul 3	FFA Aufbaustufe 2	B2	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Modul 4	FFA Hauptstufe 1.1	C1	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	FFA Hauptstufe 1.2		ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Modul 5	FFA Hauptstufe 2.1	C2	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	FFA Hauptstufe 2.2		ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

§ 31 Modulgruppe D: Fremdsprachen

8. Englisch: Fachsprache Kulturwissenschaft

Englisch: Fachsprache Kulturwissenschaft		GER	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Modul 3	FFA Aufbaustufe 1	B2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Aufbaustufe 2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Modul 4	FFA Hauptstufe 1.1	C1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Modul 5	FFA Hauptstufe 2.1	C2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

9. Andere Fremdsprachen:

Andere Fremdsprachen		GER	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Modul 1	Grundstufe 1.1	A2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	Grundstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Modul 2	Grundstufe 2.1	B1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	Grundstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

Die Kurse der Grundstufen sind zwingend in aufsteigender Reihenfolge zu belegen. Ab der FFA Aufbaustufe können die Kurse jeden Niveaus in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden.

Modul 3	FFA Aufbaustufe 1	B2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Aufbaustufe 2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Modul 4	FFA Hauptstufe 1.1	C1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Modul 5	FFA Hauptstufe 2.1	C2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

10. Die Prüfungsleistungen der einzelnen Module stehen im „Modulkatalog Fremdsprachen“ des Sprachenzentrums der Universität Passau:

www.sprachenzentrum.uni-passau.de/modulkatalog/.

11. Wiederholung:

Bei **Nichtbestehen** kann die Veranstaltung gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

12. Sonstiges:

Die **Endnote des Moduls** wird aus dem nach ECTS-Credits gewichteten Durchschnitt der in den gewählten Modulen erreichten Noten ermittelt. Werden in einer Stufe eine mündliche und eine schriftliche Prüfungsleistung erbracht, errechnet sich die Note dieser Stufe aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die beiden Prüfungsleistungen.

§ 19 Masterarbeit

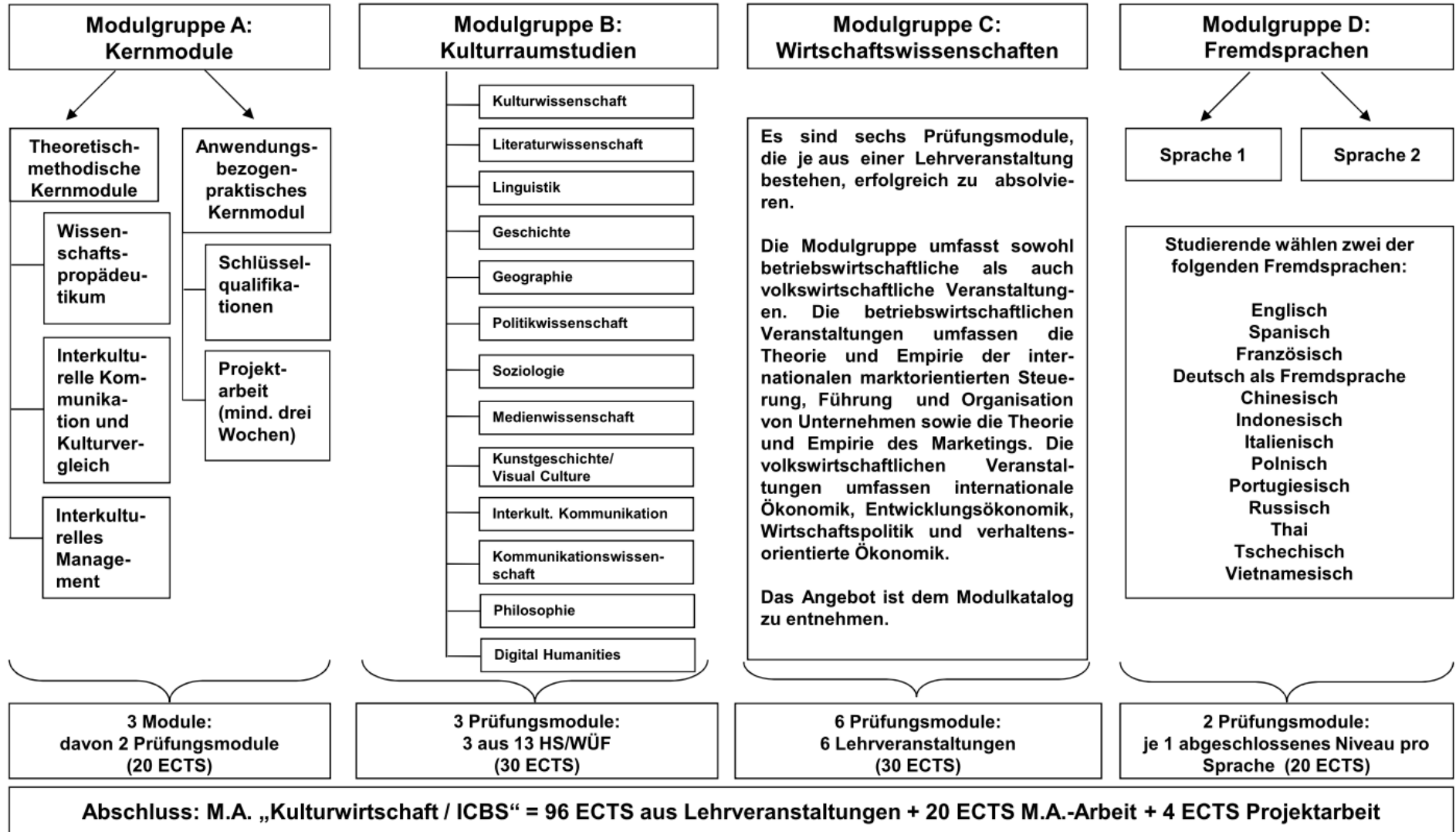
- 1. Name des Moduls** Masterarbeit
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Alle in Modulbereich B Prüfungsberechtigten; stehen geeignete Prüfer bzw. Prüferinnen in Modulbereich C zur Verfügung, kann auch hier die Masterarbeit abgelegt werden.
- 3. Inhalte / Lernziele:** In der Masterarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin zeigen, dass er oder sie zu wissenschaftlichem Arbeiten in der Lage ist und wissenschaftliche Methoden selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung anwenden kann.
- 4. Voraussetzungen:** Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist der Erwerb von mindestens 60 ECTS-Leistungspunkten im Rahmen des Masterstudiengangs.
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** vier Monate ab Anmeldung

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- Credits
Masterarbeit					
659900	Masterarbeit	----	----	----	20

- 8. Prüfungsleistung:** Masterarbeit (40 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Masterarbeit gemäß § 19 Abs. 11 StuPO wiederholt werden.

**Anlage I: Schaubild zum Studiengang
M.A. „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“**



**Anlage II: Verlaufsplan zum Studiengang
M.A. „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“**

Modulgruppe A: Kernmodule

Es sind alle Kernmodule zu absolvieren. Nur die Vorlesungen sind Prüfungsmodule.				
Theoretisch-methodische Kernmodule	Semester	ECTS	Lehrform	Prüfungsform
Interkulturelles Management	1.-2.	5	V	Klausur
Interkulturelle Kommunikation und Kulturvergleich	1.-2.	5	V	Klausur
Wissenschaftspropädeutikum für Graduierte	1.-2.	5	WÜ	---
Anwendungsbezogen-praktisches Kernmodul	Semester	ECTS	Lehrform	Prüfungsform
Projektarbeit	3.-4.	4	Forschungsprojekt/ Praktikum	Projektbericht/ Praktikumsbericht
Schlüsselkompetenzen	1.-2.	1	KS	---

Modulgruppe B: Schwerpunktmodule Kulturraumstudien

Es sind drei Hauptseminare bzw. Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene zu wählen, die einen Bezug zum gewählten Kulturraum aufweisen sollen. Es dürfen auch alle Prüfungsmodule in einem Teilgebiet erbracht werden. Alle Veranstaltungen sind Prüfungsmodule.				
Modultitel	Semester	ECTS	Lehrform	Prüfungsform
Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft, Geschichte, Geographie, Politikwissenschaft, Soziologie, Kunstgeschichte/ Visual Culture, Digital Humanities, Interkulturelle Kommunikation, Kommunikationswissenschaft	1.-4.	30	HS/WÜF	Hausarbeit

Modulgruppe C: Wirtschaftswissenschaften

Es können sowohl betriebs- als auch volkswirtschaftliche Veranstaltungen im Umfang von sechs Prüfungsmodulen und 30 ECTS-Punkten belegt werden. Die betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen umfassen die Theorie und Empirie der internationalen, marktorientierten Steuerung, Führung und Organisation von Unternehmen sowie die Theorie und Empirie des Marketings.				
Modultitel	Semester	ECTS	Lehrform	Prüfungsform
nach Maßgabe des Lehrangebots der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	1.-4.	30	V und Ü	Klausur

**Anlage II: Verlaufsplan zum Studiengang
M.A. „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“**

Modulgruppe D: Fremdsprachen

Studienbegleitend sind mindestens 20 ECTS-Punkte in mindestens zwei Fremdsprachen zu erwerben. In der Wahl und Gewichtung der Sprachen sind die Studierenden frei. Jedes erfolgreich abgeschlossene Niveau gilt als eigenständiges Modul. Eingang in die Endnote finden zwei Prüfungsmodule. Diese sind das in jeder Fremdsprache höchste erreichte und komplett abgeschlossene Niveau. Folgende Sprachen stehen zur Wahl: Chinesisch, Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch, Indonesisch, Italienisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Thai, Tschechisch und Vietnamesisch.

Modultitel	Semester	ECTS	Lehrform	Prüfungsform
Fremdsprachen	1.-3.	20	Ü	Klausur und mündliche Prüfung

Masterarbeit

Modultitel	Semester	ECTS	Lehrform	Prüfungsform
Masterarbeit	4.	20	---	Hausarbeit